

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0326/2022/BV

Datum:
22.09.2022

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Sitzungsdienste

Betreff:

**Wahlkampagne des Migrationsbeirates zur Wahl
des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin
2022
für wahlberechtigte Menschen mit
Migrationsgeschichte**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Migrationsbeirat	06.10.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag des Vorstandes des Migrationsbeirates:

Der Migrationsbeirat beschließt die Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne zur Wahl des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin zwecks Aufklärung von Menschen mit Migrationsgeschichte und ihrer Motivation zur Wahlteilnahme in Kooperation mit Mosaik Deutschland e. V.. Für die Durchführung der Kampagne werden Mittel aus den Projektmitteln des Migrationsbeirates bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	3400
Öffentlichkeitskampagne im Einzelnen:	
1. Fotoshooting und Videodreh für die Poster und weiteres Kampagnenmaterial	1200
2. Layout und Erstellung der Grafiken für Poster und weiteres Kampagnenmaterial	600
3. Gebühren für das Aufhängen von Plakaten in der Linie 5	500
4. Gebühren für das Aufhängen von Plakaten im städtischen Plakatnetz	700
5. Druckkosten Plakate	400
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Projektmittelansatz Migrationsbeirat 2022	3400
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Aufgrund der in der Vergangenheit im Vergleich geringeren Wahlbeteiligung von wahlberechtigten Menschen mit Migrationsgeschichte möchte der Migrationsbeirat Heidelberg eine Kampagne durchführen, die zur Beteiligung bei der Wahl des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin aufruft. So sollen Menschen mit Migrationsgeschichte in Heidelberg zur diesjährigen Wahl des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin motiviert und informiert werden.

Begründung:

1. Ausgangssituation: Wahlbeteiligung migrantischer Bevölkerung in Deutschland

In einer parlamentarischen Demokratie können wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger am politischen Geschehen durch die Stimmabgabe bei Wahlen teilnehmen. Das gilt auch für die kommunale Ebene. In Deutschland garantiert das Wahlrecht die Gleichwertigkeit der Stimmen, die direkte und geheime Stimmabgabe sowie den offenen Wettbewerb der politischen Parteien. Das Wahlrecht ist gesetzlich verankert und kein Privileg mehr, sondern eine freiwillige Handlung, die zentral für unsere Demokratie ist.

Bei der Wahl des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin 2014 lag die allgemeine Wahlbeteiligung bei 21,80 Prozent.

Zur Wahlbeteiligung der Heidelberger und Heidelbergerinnen mit Migrationsgeschichte liegen keine Daten vor. Der bundesweite Trend zeigt jedoch deutliche Unterschiede im Wahlverhalten einzelner Bevölkerungsgruppen: die Wahlberechtigten ohne Migrationsgeschichte waren zu circa 85 Prozent an der Bundestagswahl 2017 beteiligt, dagegen lag die Beteiligung unter der wahlberechtigten Bevölkerung mit Migrationsgeschichte je nach Herkunft bei 51 Prozent bis 68 Prozent. Dies geht aus einer Studie des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration von 2020 hervor.

Diese Zahlen bestätigen allgemein das Phänomen einer geringeren politischen Partizipation der Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland, ob aktiv in den politischen Parteien oder über das Wahlsystem. Der Heidelberger Migrationsbeirat sieht sich in der Pflicht, die Menschen mit Migrationsgeschichte in Heidelberg zu einer verstärkten Beteiligung am politischen Geschehen zu ermutigen und möchte deshalb eine Kampagne zur Wahl des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin in Heidelberg organisieren.

Vor der kommenden Wahl des Oberbürgermeisters / der Oberbürgermeisterin im November 2022 möchte der Migrationsbeirat deshalb einen Appell an die Heidelberger Migranten und Migrantinnen mit deutschem Pass oder Bürgerinnen und Bürgern der EU richten und sie zur Stimmabgabe aufrufen. Dabei sind wir uns unserer Neutralitätspflichten bewusst und werden mit der Kampagne keine politische Affiliation verfolgen. Für die Kampagne zum Aufruf der stimmberechtigten migrantischen Bevölkerung in Heidelberg zur Wahlbeteiligung bei der kommenden OB-Wahl sieht der Migrationsbeirat Heidelberg folgende Schritte vor:

2. Ausgestaltung der Kampagne zur Wahlmotivation für die wahlberechtigte migrantische Bevölkerung Heidelbergs im Kontext der OB-Wahl 2022

Der Migrationsbeirat Heidelberg möchte die Kampagne in Kooperation mit Mosaik Deutschland e.V. durchführen. Zum einen werden so die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren besser erreicht, da Mosaik Deutschland e.V. als politischer Bildungsträger auf ein großes lokales Netzwerk bauen kann. Zum anderen bringt die bei Mosaik e.V. angesiedelte Fach- und Koordinierungsstelle des Kompetenznetz Plurales Heidelberg die notwendige Expertise im Umgang mit der vielfältigen Stadtgesellschaft mit, um den Migrationsbeirat in seiner Planung und Durchführung des Vorhabens zu unterstützen, damit die Ziele besser erreicht werden.

In Kooperation mit Mosaik Deutschland e.V. und unterstützt durch eine Agentur mit Expertise in diversitätssensibler Kommunikation und Politikberatung entwickelt der Migrationsbeirat eine öffentliche Kampagne, basierend auf der bereits organisierten Kampagne zur Bundestagswahl 2021, die ab Mitte Oktober bis zur Wahl regelmäßig über das Wahlrecht aufklärt. Dabei soll sowohl mit Bildern gearbeitet werden, mit denen sich die migrantische Bevölkerung Heidelbergs identifizieren kann als auch mit, in Absprache mit verschiedenen Expertinnen und Experten entwickelten Slogans, die zur Wahl aufrufen. Nach der Entwicklung und Konzeptualisierung der Kampagne sollen die erarbeiteten Botschaften crossmedial an Menschen mit Migrationsgeschichte in Heidelberg kommuniziert werden. Dazu wird ein Designer beauftragt, Plakatentwürfe für eine finale Auswahl zu produzieren. Teil der Entwürfe sollen Bilder der Mitglieder des Migrationsbeirates sein. Im Anschluss entscheidet sich der Migrationsbeirat gemeinsam für die finalen Plakate und Poster. Im Fokus der Kampagne stehen sowohl die sozialen Medien als auch die Kommunikation über Multiplikatoren und Multiplikatorinnen sowie lokale Migrantenselbstorganisationen. Auch sollen Plakate der Kampagne in der Straßenbahnlinie 5, auf den Kultursäulen sowie im städtischen Plakatnetz platziert werden. Die Kampagne soll von Mitte Oktober bis zur Wahl im November 2022 durchgeführt werden.

3. Informationen zum Kooperationspartner Mosaik Deutschland e.V.

Mosaik Deutschland e.V. ist ein 2013 gegründeter, zivilgesellschaftlicher Träger der politischen Bildungsarbeit. Er arbeitet multiperspektivisch, interdisziplinär und verknüpft (Wissenschafts-) Theorie und Praxis. Der bis heute ehrenamtlich geführte Träger entwickelte sich seit 2013 zu einem kommunal, regional sowie bundesweit gut vernetzten, hochprofessionellen Akteur. Schwerpunkt seiner Arbeit bilden kommunal ausgerichtete Modellvorhaben wie das seit 2017 von der Stadt Heidelberg geförderte Projekt zur Radikalisierungsprävention Quwwa, das Heidelberger Antidiskriminierungsbüro, die Fach- und Koordinierungsstelle des Kompetenznetz Plurales Heidelberg im Rahmen des in Heidelberg durch das Amt für Chancengleichheit verantworteten Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sowie die aus Mitteln des Landesministeriums für Soziales und Integration geförderte und gemeinsam mit dem Amt für Chancengleichheit verantwortete „Bildungsstelle Plurales Heidelberg“.

gezeichnet
Jaswinder Pal Rath
Vorsitzender Migrationsbeirat